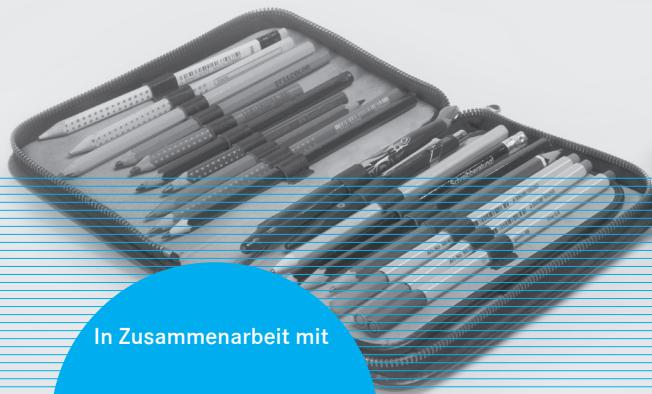


# PH Zug

Ausbildung zur Praxislehrperson  
Kindergarten/Unterstufe  
Primarstufe



In Zusammenarbeit mit

PH Luzern  
PH Schwyz



Kanton Zug

Pädagogische Hochschule Zug

# Praxislehrerin, Praxislehrer werden

Die Ausbildung führt Lehrpersonen in die Tätigkeit als Praxislehrpersonen und damit als Mitausbildnerinnen und -ausbildner der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) ein. Sie umfasst stufenübergreifende und stufenspezifische Teile in Plenar- und Gruppenarbeiten sowie in Lerntandems und KOPING<sup>1</sup>-Gruppen. Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit fremdem und eigenem Unterrichtshandeln im Dienst der Beratung und Beurteilung von Studierenden in der berufspraktischen Ausbildung an der Praxisschule.

## Zielgruppe

- Lehrpersonen
- Kindergarten/Unterstufe
- Primarstufe

## Voraussetzungen

- Empfehlung/Einverständnis der Schulleitung
- Bereitschaft zur Ausbildung als Praxislehrperson
- Drei Jahre Berufserfahrung als Lehrperson
- Tätigkeit als Praxislehrperson im Jahr der Ausbildung zur Praxislehrperson
- Lehrperson an einer Kooperationsschule der PH Zug

## Anforderungen

Als Praxislehrperson sind Sie interessiert an einer Mitarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Als Schlüsselperson für eine wirksame berufspraktische Ausbildung tragen Sie zur Kohärenz des Studiums und zum Dialog der Kooperations schulen mit der PH Zug bei. Sie pflegen einen konstruktiven Umgang mit bildungstheoretischen und -praktischen Inhalten und gestalten den Ausbildungsauftrag der PH Zug mit den Studierenden in Ihrer Klasse und an Ihrer Schule.

## Gewinn für Sie und Ihre Schule

Als Praxislehrperson entwickeln Sie eine Expertise zu den verschiedenen Bereichen des Berufsauftrags. Sie verfügen in der Rolle als Praxislehrperson über lernförderliche Kompetenzen und Haltungen im Bereich von Lernbegleitung und Lerncoaching, Gesprächsführung und Beurteilung von Unterricht.

Die abgeschlossene Ausbildung «Praxislehrperson KU/PS» wird nebst einem Zertifikat mit zwei Credit Points (CP) honoriert. Diese werden an den CAS «Mentoring und Coaching im Lehrberuf» der PH Luzern angerechnet.

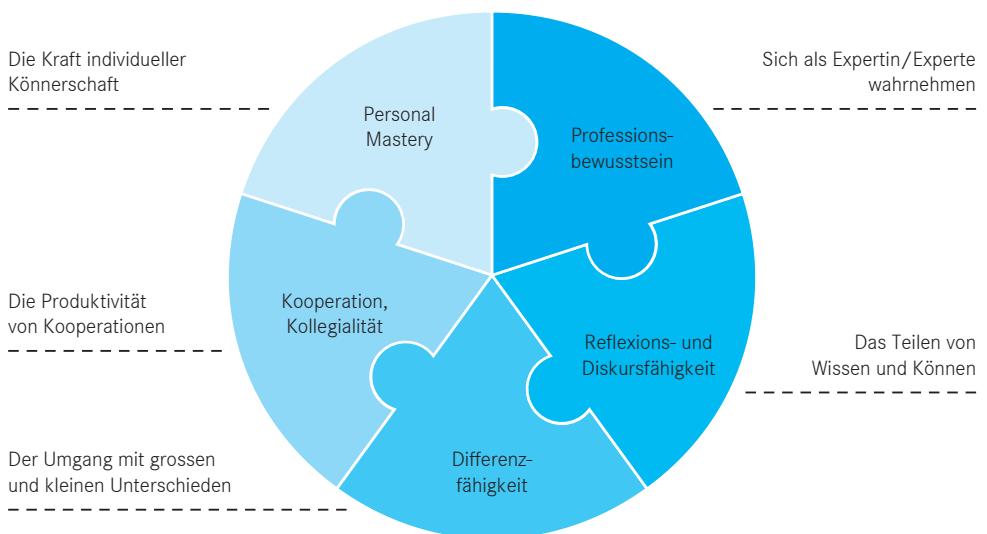
---

<sup>1</sup> KOPING bedeutet «Kommunikative Praxisbewältigung in Gruppen». In KOPING-Gruppen werden Lösungsansätze zu beruflichen Problemen bzw. Anforderungen in einem strukturierten Verfahren diskutiert.

# Studienaufbau und Inhalte

## Konzept

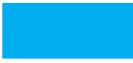
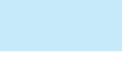
Das Konzept zur Ausbildung von Praxislehrpersonen hat die PH Zug in Kooperation mit der PH Luzern und der PH Schwyz erarbeitet. Ausgehend von den fünf Kompetenzfeldern des EPIK-Modells (Schratz et al., 2011) steht in der Ausbildung die Förderung von Kompetenzen in den folgenden Kompetenzbereichen im Vordergrund: Reflexions- und Diskursfähigkeit, Differenzfähigkeit, Kooperation, Personal Mastery, Professionsbewusstsein als Praxislehrperson.



Nach: Schratz, M., Paseka, A. & Schrittesser, I. (2011). Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken. Wien: Facultas.

## Daten und Inhalte

Der Workload der gesamten Ausbildung beträgt 60 Stunden (2 Credit Points), aufgeteilt in sieben Ausbildungstage (ca. 50 Std.) sowie individuelle Arbeit, Lerntandem und KOPING-Gruppe (ca. 10 Std.).

	Professions- bewusstsein	Reflexions- und Diskursfähigkeit	Differenz- fähigkeit	Kooperation, Kollegialität	Personal Mastery
<b>1. Ausbildungstag</b> Mai					
<b>2. Ausbildungstag</b> Mai					
<b>3. Ausbildungstag</b> Mai					
<b>4. Ausbildungstag</b> Oktober					
<b>Praxisausbildungstag</b>					
<b>5. Ausbildungstag</b> November					
<b>6. Ausbildungstag</b> Januar					
<b>7. Ausbildungstag</b> März					

# Leitgedanken zur berufspraktischen Ausbildung an der PH Zug

## **Lernort Schule als Lerngemeinschaft**

Die Praxis wird als eine kooperative Arbeits- und Lerngemeinschaft von Praxislehrpersonen und Studierenden verstanden. Sie bearbeiten die Herausforderungen von Schule und Unterricht gemeinsam.

## **Lernende stehen im Fokus**

Das Lernen der Schülerinnen und Schüler steht im Mittelpunkt des Interesses und des Handelns der Lern- und Arbeitsgemeinschaft. Die beteiligten – Praxislehrpersonen und Studierende – übernehmen gemeinsam Verantwortung für unterrichtliches und schulisches Handeln.

## **Entwicklung des Berufswissens**

Konkrete Herausforderungen der praktischen Tätigkeit sind Ausgangspunkt für Unterrichts- und Praxisforschung unter direkter Beteiligung von Praxislehrpersonen und Studierenden.

# Organisation

## Ausbildungsort

Pädagogische Hochschule Zug, Zugerbergstrasse 3, Zug

## Kosten

Die Ausbildungskosten werden von der PH Zug getragen. Allfällige Stellvertretungskosten werden ebenfalls von der Hochschule übernommen.

## Weitere Informationen, Termine und Anmeldung

ausbildung-pxl.phzg.ch

# Kontakt und Informationen

Pädagogische Hochschule Zug  
Zugerbergstrasse 3  
6300 Zug

## Administration

Kanzlei / Berufspraktische Ausbildung  
T +41 41 727 12 40  
praxislehrperson@phzg.ch

## Leitung Ausbildung Praxislehrpersonen

Christa Scherrer  
T +41 41 727 12 48  
christa.scherrer@phzg.ch

## Leitung Berufspraktische Ausbildung

René Hartmann  
T +41 41 727 12 55  
rene.hartmann@phzg.ch